

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag
26. Juli 1977

Erscheint
Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 109

Rast auf der Höhe

Das schöne und stabile Sommerwetter des vergangenen Wochenendes lockte auch in Liechtenstein Hunderte von Menschen aus dem Tal in die Höhe, wo trotz ungetrübtem Sonnenschein angenehme Temperaturen herrschten.

Zu einem schönen Auftakt wurde das Wochenende somit auch für die vielen Liechtensteiner, die um diese Jahreszeit ihre Ferienwohnquartiere diesseits und jenseits des Kulms beziehen. Endlich Wetterglück gab es auch für die beliebte Dreischwestern-Tour des Liechtensteiner Alpenvereins, die nach zweimaliger, wetterbedingter Absage am Sonntagfrüh bei idealen Voraussetzungen in Gaflei gestartet werden konnte. Wir berichten ausführlicher darüber auf Seite 3 der heutigen Ausgabe. — Unsere Aufnahme, Rast auf der Höhe des Fürstensteiges, entstand am Sonntagmorgen im Rahmen der LAV-Dreischwestern-Tour.



Das meint unser Wetterfrosch:

Gewöhnlich müssen wir uns Liechtensteiner dazuzählen, wenn in der (Schweizer) Wetter-Prognose von der «Alpen-nordseite, Nord- und Mittelbünden» die Rede ist. Wie problematisch dies allerdings in der Praxis sein kann, zeigten die Prognosen für den gestrigen Montag. Bei mässigem bis starkem Südwestwind wurden für unsere Region Temperaturen von 17 bis 22 Grad vorausgesagt. So sahen die vom Saminawerk in Vaduz in Wirklichkeit gemessenen Werte gestern Montag um 9.30 Uhr aus: Bei sich zunehmend bedecktem Himmel war das Thermometer bis auf über 24 Grad C geklettert, die Luftfeuchtigkeit betrug 65 Prozent, der Luftdruck war bei leichtem Nordwestwind stark fallend. Die Niederschlagsmenge erneut Null. Ich hoffe, dass wir auch für heute und morgen von der eingangs erwähnten Prognose im positiven Sinne abweichen. Denn danach müsste das Wetter veränderlich sein und bei respektablen Regenfällen die Schneefallgrenze bis 2000 Meter herabdrücken. Das hätte uns in der letzten Juli-Woche gerade noch gefehlt, meint Euer Wetterfrosch

Rechenschaft und Leistungsbilanz (V):

Jugend, Sport und Freizeit

Aus einem vielseitigen Ressort der Regierung

Sowohl Fragen der Jugend (Schutz vor zunehmender Gefährdung durch die Umwelt), die Schaffung von Jugendzentren, als auch die Bereiche Sport und Freizeit (und damit wiederum teilweise eingebunden der Natur- und Landschaftsschutz) fallen in das Ressort «Jugend, Sport und Freizeit», das damit einen vielseitigen

Aufgabenbereich umfasst, welcher immer wieder auch andere Ressorts mitbetrifft.

Im Rechenschaftsbericht über die allgemeine Regierungstätigkeit wird der Arbeit in diesem Ressort (Leitung: Regierungsrat Dr. Walter Oehry) denn auch entsprechend viel Platz eingeräumt.

Jugendschutzgesetz: Noch dieses Jahr?

Die Diskussion um die zunehmende Gefährdung unserer Jugend hatte schon in den Jahren, welche dem Jugendwohlfahrtsgesetz folgten, zu verschiedenen Anregungen geführt, dieses Jugendwohlfahrtsgesetz durch ein Jugendschutzgesetz bzw. ein Jugendhilfegesetz zu ergänzen. Der Jugendrat und der Jugend- und Kulturberrat befassten sich eingehend mit dem Jugendhilfegesetz, das jedoch nie Rechtskraft erlangte. Nach einer Anfrage in der Landtagssitzung vom April 1975 wurden schliesslich in der Sitzung vom 17. März 1976 zwei Postulate eingebracht, die darauf abzielten, das Jugendwohlfahrtsgesetz zu revidieren bzw. einen vermehrten Schutz der Jugend zu sichern. Die betroffenen Ressorts erstatteten Bericht zu den Postulaten. Eine Kommission unter Leitung des Ressortchefs Jugend ist damit beauftragt, noch im Laufe des Jahres 1977 einen Gesetzesentwurf vor den Landtag zu bringen.

Aemter im Dienste der Jugend

Mit der Trennung des Jugendamtes vom Fürsorgeamt und der personellen Verstärkung des Jugendamtes wurde ein erster Schritt in Richtung auf eine bessere Organisation und effektivere Handlungsfähigkeit des Jugendamtes getan. Parallel zur Schaffung eines Jugendschutzgesetzes wird die Koordination Jugendamt/Jugendrat/Jugend- und Kulturberrat/Elternbeirat verbessert werden müssen.

Sinnvolle Freizeitgestaltung

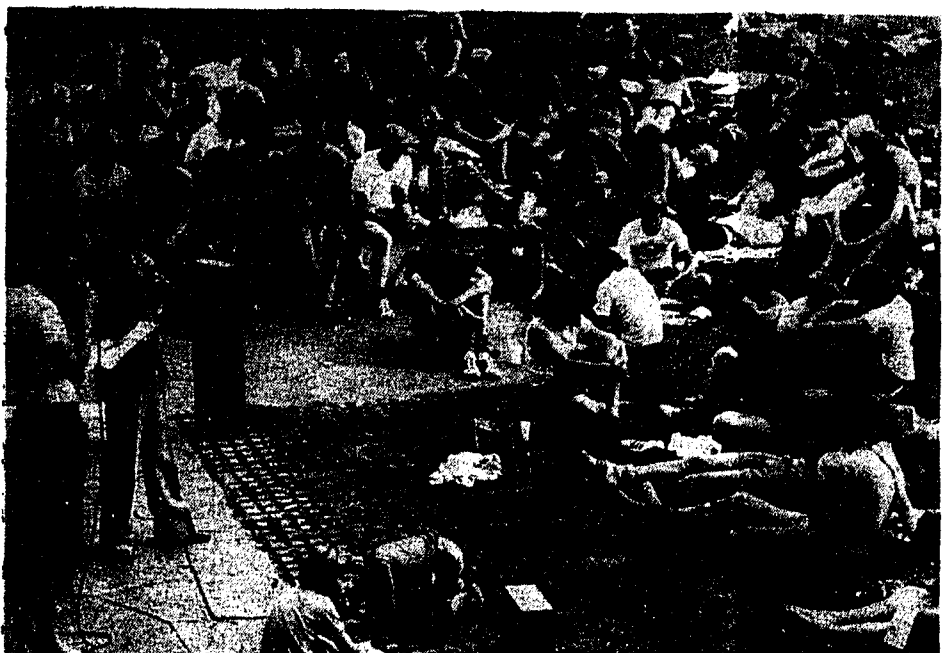
Die Schaffung von Jugendzentren hat in einzelnen Gemeinden bereits konkrete Gestalt angenommen. Die dort tätigen Jugendgruppen sind wesentlich auf den Idealismus einzelner Jugendleiter angewiesen. Die Gelegenheit zu sinnvoller Gestaltung ihrer Freizeit und zu Zusam-

Oeko-Rheinfahrt:

Gewässerschutz

Liechtenstein kann sich sehen lassen

Liechtenstein dürfte zu den wenigen Anliegerstaaten des Rheins zählen, das heute nur noch geklärte Abwässer in den Rhein abgibt. Die vor kurzem in Betrieb genommene Abwasserreinigungsanlage Unterland/Schaan bei Bendern-Gamprin stellt das erklärte Ziel dieser Bemühungen dar. Dies konnte der Leiter des Amtes für Zivilschutz, Theo Kindle, am Freitagnachmittag vor rund 200 Teilnehmern einer «Oeko-Rheinfahrt» erklären, welche von Domat/Ems in 21 Tagen bis nach Rotterdam führen wird. Die Teilnehmer an der sogenannten Oeko-Rheinfahrt wollen mit ihrer Aktion auf das dringende notwendige Problem der Sanierung des Rheinwassers hinweisen. Unsere Aufnahme zeigt die Teilnehmer während es Zwischenhaltes in Vaduz.



Schaaner Urnengang

Nein zum Standort für Privatklinik

Mit 189 NEIN gegen nur 89 JA haben die stimmberechtigten Bürger der Gemeinde Schaan die geplante Abtretung von Gemeindeboden für den Bau einer Privatklinik deutlich abgelehnt. Die Überlassung des Baugrundes in der Galina an eine «Gemeinnützige Stiftung für Prophylaxe und Wiederherstellungsmedizin» war vom Gemeinderat im Mai beschlossen worden. Gegen diesen Beschluss kam sodann ordnungsgemäss das Referendum zustande, so dass eine Bürgerabstimmung notwendig wurde.

Nein zu Bodentausch mit Vaduz

Nicht minder deutlich, nämlich mit 218 NEIN gegen nur 71 JA lehnten die Schaaner Bürger den von der Gemeinde Schaan beschlossenen Abtausch eines Grundstückes ab, welches von der Gemeinde Vaduz von privater Seite gekauft wurde, aber auf Schaaner Gemeindegebiet liegt. Schaan sollte dafür gemeindeeigenen Landwirtschaftsboden auf Vaduzer Hoheitsgebiet abgeben.

Ja zur Grenzregulierung

Mit 151 JA gegen 136 NEIN wurde indessen eine Grenzregulierung zwischen Schaan und Vaduz im Bereich des Gymnasiums gutgeheissen.

Von den 399 stimmberechtigten Schaaner Bürgern nahmen an allen drei Abstimmungen 294 teil, wobei jeweils zwischen 1 und 12 leere bzw. ungültige Stimmen abgegeben wurden.

Verkehrsinformation:

Schwerer Töff jetzt erst ab zwanzig

Neue Regelungen für Motorradlenker

Aufgrund der neuen Verordnungen über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV) sind auch in bezug auf die Führerscheine für das Lenken der sogenannten schweren Motorräder (darunter fallen alle Töffe mit mehr als 125 ccm Hubraum) neue Regelungen in Kraft getreten. Wer mit Stichtag vom 30. Juni 1977 nicht im Besitze eines noch «alten» Führerausweises oder Lernfahrausweises für Motorräder war, kann sich einen Führerschein für schwere Maschinen erst dann erwerben, wenn er mindestens 2 Jahre lang und regelmässig Kleinmotorräder oder Motorräder mit weniger als 125 ccm Hubraum gefahren hat. Mit anderen Worten: da man Kleinmotorräder (im Gegensatz zu den MOFA's) erst mit 18 Jahren fahren darf, kann man sich also frühestens mit 20 Jahren um den Führerschein für schwere Töffe bewerben. — (Lesen Sie die nächste Verkehrs-Information in der morgigen Ausgabe.)

VPB - die Bank für alle
Ihre Bank für alles
Zum Beispiel: **P-Konten**

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/2 31 31

Marker Anton
Büromaschinen und
Büromöbel
Grüneustrasse 25
9470 Buchs
Tel. 085/6 33 10

Büroorganisation
BÜRO / MARKER

Fortsetzung auf S/2